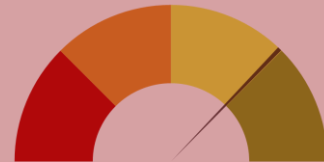


Die Woche IM FOKUS

von AMF Capital AG | Asset Management Frankfurt

Marktkommentar & Stimmung

Die vergangene Woche war geprägt von strategischen Weichenstellungen und wachsender Unsicherheit. Während regulatorische Änderungen in den USA die Ausrichtung der Automobilindustrie neu definieren, richten sich die Blicke der Märkte auf den anstehenden Quartalsbericht von Nvidia. Sinkende Renditen an den Anleihemärkten spiegeln geopolitische Risiken wider.



Der CWI-Indikator für die kommende Woche (KW 09/2026) liegt bei 74% – ein Sprung um 8 Prozentpunkte gegenüber der Vorwoche (66%).

Aktienmärkte

Die US-Umweltbehörde hat kürzlich die Begrenzung von CO₂ bei Verbrennern gekippt und damit völlig neue Fakten für die E-Mobilität geschaffen. Porsche verkauft ca. 30 % seiner Autos in den USA. BMW und Mercedes liegen bei ca. 15–20 %, VW bei ca. 12 %. Alle drei, nur **Porsche** nicht, produzieren auch vor Ort (Stichwort: Importzölle). Alle vier verkaufen überwiegend Premiumprodukte mit höherer Marge in den USA. Autohersteller werden ihr Angebot nun dem realen Bedarf anpassen. Die Strategie, zukünftig nur auf E-Autos zu setzen, ist zumindest für die deutschen Hersteller keine reale Option mehr. Technologieoffenheit sichert hierbei die künftige Wettbewerbsfähigkeit.

Porsche AG Aktienkurs (in EUR)



Quelle: XETRA, eigene Darstellung

Nvidia Aktienkurs (in USD)

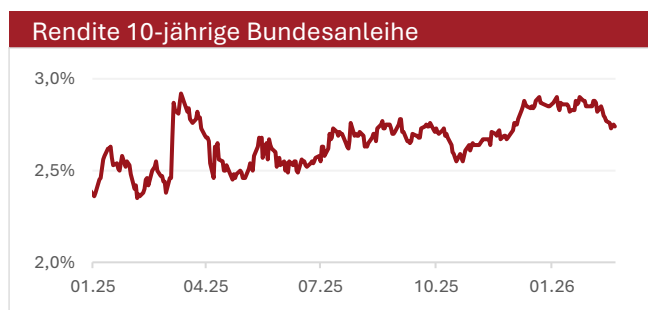


Quelle: Nasdaq, eigene Darstellung

Nächste Woche, am Mittwoch, berichtet **Nvidia** nach Börsenschluss in den USA (22 Uhr unserer Zeit in Deutschland) über ihre Quartalsdaten und setzt damit den Ton für den gesamten Halbleitersektor. Erwartet wird ein Umsatz zwischen 65,6 Mrd. USD und 66 Mrd. USD (+67 %). Die Bruttomarge sollte bei ca. 75 % liegen und der Gewinn pro Aktie bei ca. 1,52 USD. Insgesamt scheint sich der Markt aktuell in einer „Wait-and-see“-Phase zu befinden. Sollte Nvidia überzeugen (vor allem beim Ausblick), wird dies als Barometer den gesamten Tech-Sektor positiv beeinflussen. Sollte Nvidia enttäuschen, könnte die KI-Skepsis weiter zunehmen.

Rentenmärkte

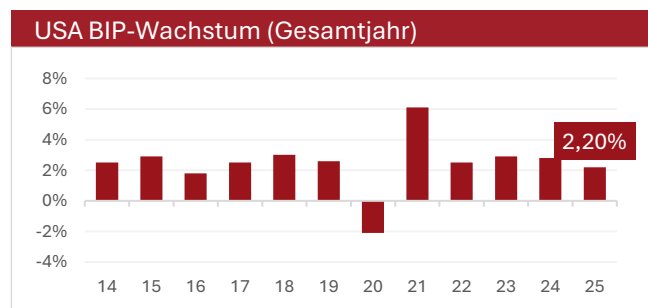
Die Rendite **10-jähriger Bundesanleihen** fiel auf 2,73 %, den tiefsten Stand seit November. Grund sind eskalierende Spannungen zwischen den USA und dem Iran, die Anleger in „sichere Häfen“ treiben. Während Trump den Druck erhöht, zeigen neue PMI-Daten eine überraschende Stärke der Eurozone. Die Privatwirtschaft wächst so schnell wie seit November nicht mehr, angeführt vom verarbeitenden Gewerbe. In Deutschland kehrte die Industrieproduktion erstmals seit Juni 2022 wieder zum Wachstum zurück.



Quelle: Bundesbank, eigene Darstellung

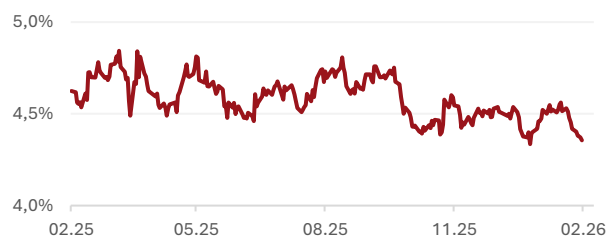
Konjunktur

Die **US-Wirtschaft** verliert an Schwung: Das Wachstum sank im 4. Quartal 2025 auf annualisierte 1,4 %, den niedrigsten Wert seit Jahresbeginn. Grund für den Rückgang unter die erwarteten 3 % war vor allem der Government Shutdown, der die Staatsausgaben um 5,1 % einbrechen ließ. Während der Privatkonsum und die Exporte schwächelten, zeigten sich Investitionen in geistiges Eigentum robust. Für das Gesamtjahr 2025 ergibt sich ein Plus von 2,2 %, nach 2,8 % im Vorjahr.



Quelle: U.S. Bureau of Economic Analysis

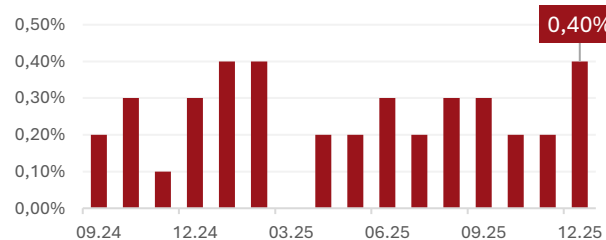
Rendite 10-jährige Gilt (UK)



Quelle: Bank of England, eigene Darstellung

Britische Staatsanleihen legten kräftig zu: Die Rendite der **10-jährigen Gilt** fiel auf 4,35 %, den tiefsten Stand seit Januar. Grund ist ein Rekordüberschuss im öffentlichen Sektor von 30,4 Mrd. Pfund – der höchste Wert seit 1993. Gemeinsam mit einer taubenhaften Bank of England und schwachen Jobdaten beruhigte dies die Märkte. Trotz politischer Sorgen glänzt die Wirtschaft: Der Einkaufsmanagerindex stieg auf den höchsten Stand seit April 2024, zudem überraschten die Einzelhandelsumsätze im Januar.

USA monatliche Veränderung des PCE-Preisindex



Quelle: U.S. Bureau of Economic Analysis

Die US-Inflation zieht an: Der **PCE-Preisindex** stieg im Dezember 2025 um 0,4 % und übertraf mit einer Jahresrate von 2,9 % die Erwartungen. Vor allem Waren (+0,4 %) und Dienstleistungen (+0,3 %) wurden teurer. Die von der Fed stark beachtete Kernrate kletterte auf 3,0 %, was den Spielraum für Zinssenkungen einschränkt. Während Lebensmittelpreise um 0,4 % stiegen, schwächte sich der Energiekostenzuwachs ab. Der PCE bleibt der zentrale Maßstab für die US-Geldpolitik.

Ausblick: Die kommende Woche

Die kommende Woche verspricht hohe Dynamik an den globalen Finanzmärkten. In den **USA** bleibt die Berichtssaison der wichtigste Taktgeber. Anleger warten gespannt auf die Quartalergebnisse von Schwergewichten wie Nvidia, Berkshire Hathaway und Salesforce. Auch Berichte von HP, Snowflake, Intuit und Baidu werden die Marktstimmung maßgeblich beeinflussen. Parallel dazu stehen Reden hochrangiger Fed-Vertreter im Fokus, nachdem das jüngste Sitzungsprotokoll Uneinigkeit über den künftigen Zinspfad offenbarte. Ökonomische Daten wie der Erzeugerpreisindex (PPI) am Freitag – erwartet wird ein Anstieg von 0,3 % – sowie das Verbrauchervertrauen des Conference Board liefern weitere Indizien für die US-Konjunktur. In **Europa** rückt die Teuerungsrate ins Zentrum. Deutschland, Frankreich und Spanien veröffentlichen

vorläufige Inflationsdaten für Februar. In Deutschland nähert sich die Rate mit erwarteten 2,1 % (HVPI) dem Ziel der EZB. Hoffnung keimt bei der Stimmung auf: Der Ifo-Geschäftsklimaindex sowie das GfK-Konsumklima dürften sich leicht verbessern, während die Arbeitslosenquote stabil bei 6,3 % erwartet wird. **Asien** meldet sich nach dem Neujahrsfest zurück. Während **China** die Leitzinsen voraussichtlich unverändert lässt, blickt **Japan** auf einen massiven Sprung der Industrieproduktion um 5,3 %. Zudem werden dort neue Inflationsdaten aus Tokio sowie Einzelhandelszahlen erwartet. In Indien liegt der Fokus derweil auf den neuesten BIP-Wachstumsraten. Ergänzt wird das globale Bild durch Wachstumsdaten aus Kanada, der Schweiz und der Türkei sowie den brasilianischen Arbeitsmarktbericht.

Performance Tabelle

Ausgewählte Märkte & Indizes	Aktueller Stand	1-Wochen-Veränderung	Veränderung seit Jahresbeginn	W/L-Serie (Anzahl Wochen)*
DAX 40	25.260,69	1,39%	3,15%	W3
Euro Stoxx 50	6.131,31	2,44%	5,87%	W1
S&P 500	6.909,51	1,07%	0,94%	W1
NASDAQ 100	25.012,62	1,13%	-0,94%	W1
Russell 2000	2.668,90	0,66%	6,76%	W1
Hang Seng	26.413,35	-0,58%	3,05%	L1
Brent-Öl (in USD)	71,76	5,92%	17,93%	W1
EUR/USD	1,1788	-0,62%	0,33%	L1
Gold (in USD)	5.098,50	1,10%	18,16%	W3
Kupfer (in USD)	12.750,00	0,24%	1,97%	W1
10J-US-Treasury (in %)	4,08	0,99%	-2,39%	W1
VIX (S&P 500 Volatilität)	19,09	-7,33%	27,69%	L1

Quelle: Bloomberg, finanzen.net & OnVista. Eigene Darstellung. Stand: 20. Februar 2026

* Die Spalte „W/L-Serie“ zeigt die Anzahl aufeinanderfolgender Wochen mit positivem („W“ für Woche im Plus) bzw. negativem („L“ für Woche im Minus und kV für keine Veränderung) Ergebnis.

Rechtliche Hinweise

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investments und/oder Fondsanteils.

Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

Diese Kapitalmarktinformation ist, auch unter MiFID-II, weiterhin für Kunden und Interessenten kostenfrei.

Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter: www.amf-capital.de

****CWI-Indikator (Cela's Weekly Insights-Indikator)** ist einer auf LinkedIn stattfindende Umfrage, die jeden Samstag Abend für eine Laufzeit von 24 Stunden auf dem Profil von [Endrit Cela](#) an Finanzprofis gestellt wird. Diese Umfrage stellt keine Anlageempfehlung und oder Beratung und dient nur zu Informationszwecken zur Anlegerstimmung aus einem kleinen Kreis von Anlegern.

V.i.S.d.P.: Endrit Çela
Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@amf-capital.de